

Burgenland gesehen (Bauer und A. Gauckler, Nürnberg). Am 12. Februar 1955 fand sich eine adulte Dreizehenmöwe vor der Biologischen Seestation, die auch der Sitz der Österreichischen Vogelwarte ist, in Neusiedl am See, Burgenland, ein. Der Vogel war nicht scheu, sass auf zusammengeschwemmten Eischollen vor der Station und frass zugeworfene Fische. Er war am 13. Februar noch da, verschwand aber später auf einige Tage. Anscheinend dasselbe Tier (kenntlich an einer etwas abweichenden Kopfzeichnung) fand sich am Abend des 18. Februars wieder ein und wurde am Morgen des 19. Februars mit verletzten Flügeln lebend ergriffen. Das gefangene Tier war sehr abgemagert und frass sehr viel, ging aber trotzdem nach zwei Tagen ein. Der Beleg befindet sich (als Balg) in der Sammlung der Österreichischen Vogelwarte. Am 20. Februar 1955 beobachteten L. Aschenbrenner und A. Billeke eine junge Dreizehenmöwe am Stürzelwasser bei Wien. Schliesslich erhielt die Österreichische Vogelwarte am 19. Februar 1955 durch Vermittlung von Herrn Karl Steinparz, Steyr, einen Ring mit der Aufschrift "Zool. Museum Copenhagen Denmark 461059", der samt dem Laufknochen im August 1954 von den Schüler G. Buchmann am Ufer des Ennskraftwerk-Stausees von Grossraming gefunden worden war. Mit dem Ring war am 19. Juni 1954 eine nestjunge Dreizehenmöwe auf Hirsholmene im Kattegat beringt worden. (Dr. Knud Paludan, Vildtbiologisk Station Kalø, Rönne, Denmark, in litt.)

Obige Daten verdienen in mehrfacher Hinsicht Interesse. Zunächst handelt es sich bei dem Ringfund, soweit ich übersehen kann, um den ersten binnenländischen Nachweis einer beringten Dreizehenmöwe. Dann aber sind auch die ersten Beobachtungsdaten interessant. Obwohl 1954 auch in Deutschland eine Reihe von Dreizehenmöwenfunden gemacht wurden, trat die Art dort erst später auf. Seilkopf (1955), der kürzlich die meteorologischen Voraussetzungen für die Einflüge des Winters geprüft hat, nennt Daten vom Oktober an. In Österreich wurden nun Dreizehenmöwen, wie oben gezeigt, schon in August und September (Burgenland und Oberösterreich) festgestellt.

S c h r i f t t u m: Aschenbrenner, Billek und Peters "Nachtrag zu den Wintergästen des Stürzelwassers". H. Seilkopf "Zu den Einflügen der Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*) im Winter 1954/55 im europäischen Festland", Deutsche Vogelwarte, 18, 34, 35; 1955.

Sterntaucher (*Gavia stellata*) übersommert am Neusiedlersee

Von Kurt B a u e r

Österreichische Vogelwarte, Neusiedlersee

Am 19. Juni 1955 wurde am Nordende des Neusiedler Sees, vor der Neusiedler Badeanlage, ein Seetaucher entdeckt, der sich als Sterntaucher in unvollständigem Brutkleid entpuppte. Der Vogel war zwar nicht in der Lage aufzufliegen, sonst aber sichtlich gesund. Es gelang nicht, ihn einzufangen. Er fischte ständig 300 bis 1000 Meter vor dem Rand des Schilfgürtels, also schon auf dem offenen See.

Wohl derselbe Vogel wurde von A. Gauckler, Nürnberg, und E. Steiner, Wien, am 7. Juli 1955 vor der Einfahrt in die Biologische Station gesehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich_Erste Reihe](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Kurt Max

Artikel/Article: [Sterntaucher \(*Gavia stellata*\) übersommert am Neusiedlersee. 37](#)